

# Siedlungsentwurf Stierenried

## Generierung von angemessener Dichte

Semesterarbeit FS 2022  
2. Semester

Modul: Städtebau 3  
Dozierende: Lucas Steiner

Für den Kurs «Siedlungsentwurf» stand das rund 1.5 ha grosse Stierenried im Südwesten von Thalwil zur Diskussion. Für die Bauparzelle galt es – unabhängig vom heutigen Zonenplan – einen Siedlungsentwurf mit angemessener Dichte und passenden Typologien zu entwerfen.

### Thema

Im Rahmen des Unterrichts waren die Studierenden aufgefordert, in Gruppen eigene Siedlungskonzepte für den Planungssperimeter zu entwickeln. Unter Einbezug lokaler Rahmenbedingungen sowie spezifischer Fachthemen (Erschliessung, Wohnungsmix, Aussenräume, Orientierung, Parkierung, Immissionen, Landschaft, usw.) wurden die Ideen im Laufe der ersten Semesterhälfte in einen konkreten Siedlungsentwurf im Massstab 1:500 übersetzt und anschliessend in einem Teilgebiet vertieft.

### Planungssperimeter

Das für die Semesteraufgabe ausgewählte 1.5 ha grosse Übungsareal liegt im Südwesten von Thalwil. Die Wiese mit dem Flurnamen Stierenried diente den Thalwiler Schützen einst als Schiessanlage. Der Schiessstand ist schon seit längerem nicht mehr in Betrieb. Der Vorbereich dient gegenwärtig als Abfallsammelstelle.

### Ausgangslage

Das Grundstück ist zwar als Bauland eingezont, wird jedoch bis heute landwirtschaftlich genutzt. Wie mit dem bestehenden Schiessstand und der Sammelstelle umgegangen werden soll, war den Studierenden überlassen.

### Aufgabe

Die Studierenden waren im Rahmen des Kurses aufgefordert, auf dem Stierenried ein Wohnquartier zu konzipieren, welches auf den bestehenden Kontext reagiert und einen kohärenten Zusammenhang zwischen Gebäuden, Freiraum, Nutzung und Verkehr sicherstellt.

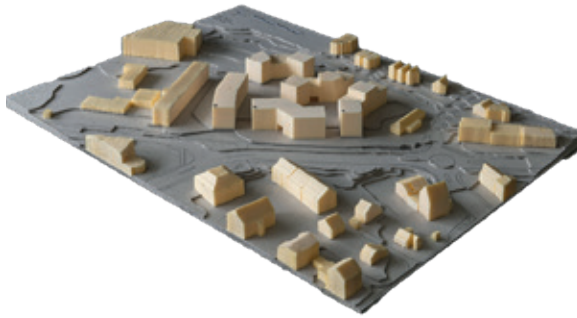
### Ziel: Siedlungsentwurf mit hoher Wohnqualität

Die Aufgabe umfasste den kritischen und qualitätsorientierten Umgang mit dem Thema Wohnen und dafür geeigneten Gebäude- und Freiraumtypologien. Das Ziel war eine Siedlung, die eine konzeptionelle Logik erkennen lässt, einen eigenständigen Charakter besitzt und damit die Voraussetzung mitbringt, dass sie als hochwertige Wohnumgebung wahrgenommen und geschätzt würde. Obwohl rein fiktiv, sollte die Siedlung barrierefrei sein. Das heisst, dass auch für Menschen mit Beeinträchtigungen eine attraktive Zugänglichkeit gewährleistet wird. Das Wohnen sollte ökonomisch erschwinglich sein und für Menschen in unterschiedlichen Lebensabschnitten nicht nur Wohnraum bieten, sondern ein echtes Zuhause sein.

# Siedlungsentwurf Stierenried

## Modellarbeiten

Studierende:  
alle Studierenden  
des genannten Moduls



oben links:  
V. Kleger, S. Kaufmann, L. Boesch

oben:  
J. Trummer, B. Klaus, Y. Schir

links:  
D. Dumartheray, B. Kunz, E. Roth



### Zusammenschau

Modelle erarbeitet von  
allen Studierenden  
des Moduls Städte-  
bau 3

# Siedlungsentwurf: Mehrgenerationenwohnen im Stierenried

Studierende:  
Benjamin Klaus  
Joel Trummer  
Yanick Schir

## Bearbeitungsperimeter

Der Bearbeitungsperimeter befindet sich am südwestlichen Ende des Siedlungsgebietes der Gemeinde Thalwil, umgeben von Wohnquartieren und Industrienutzung sowie angrenzend an den Sihlwald. Das Baufeld, welches eine Fläche von rund 1.5 Hektaren umfasst, ist eine der letzten grossen Landreserven der Gemeinde und soll in den kommenden Jahren vorwiegend mit Wohnnutzung überbaut werden. Dabei spielt der Umgang mit der starken Lärmbelastung durch die verkehrsorientierte Zürcherstrasse eine zentrale Rolle.

## Konzept

Der zukunftsfähige Entwurf wird mit dem Konzept Mehrgenerationenwohnen den Ansprüchen unterschiedlichster Bewohner:innen gerecht. Wohnungsgrössen von 5.5 bis 1.5-Zi-Wohnungen, erweitert mit betreutem Wohnen, bieten sämtlichen Altersgruppen anspruchsvollen Wohnraum. Die strassenbegleitenden Bauvolumen bieten im Erdgeschoss Platz für lokales Kleingewerbe und Einkaufsmöglichkeiten. Der überhöhte Kopfbau am Kreisel ergänzt die öffentlichen Nutzungen des Quartiers mit einem Café im Erdgeschoss und darauf aufbauendem Ärztehaus. In den dahinterliegenden abgewinkelten Bauvolumen sind auf je drei Geschossen Wohnnutzungen angeordnet. Die unterschiedlich ausgestalteten Freiräume bzgl. ihrer Funktionsausrichtung und Grad an Öffentlichkeit bzw. Privatheit fördern die soziale Interaktion im Freien zwischen den Generationen, die der Nutzungsmix und das Konzept generiert. Die öffentlichen Erdgeschossnutzungen tragen dabei einen bedeutenden Teil zur Belebtheit bei. Diese Vitalität soll in die umliegenden Quartiere ausstrahlen und somit ein Mehrwert bilden.



### Konzeptentwurf

eigene Darstellung, Kartengrundlage: © GIS-ZH



### Schwarzplan

eigene Darstellung, Kartengrundlage: © GIS-ZH

## Städtebau

Aus der Analyse resultiert die bewusste Setzung der dreigeschossigen Bauvolumen. Strassenseitig werden die bestehenden Baufluchten aufgenommen. Die erste Bautiefe fungiert somit als Lärmriegel und distanziert den Rest der Siedlung von der verkehrsorientierten Zürcherstrasse. Unterbrochen wird diese Flucht zum einen durch den Hauptzugang am Kreisel, der gestalterisch durch eine Fuge ausformuliert ist, und zum anderen durch den Zugang zwischen den Bauten. Die Adresse wird durch den überhöhten Kopfbau mit einem zusätzlichen Geschoss im Norden akzentuiert, welcher den Auftakt zum dahinterliegenden Quartier bildet. Durch die offene und versetzte Anordnung der abgewinkelten Bauten gegenüber dem angrenzenden Quartier gelingt die Verflechtung. Somit gliedert sich die neue Siedlung mit Respekt und Transparenz dem Bestand ein.

## Architektur

Die Feingliedrigkeit durch das Zusammenspiel von horizontalen und vertikalen Elementen aus Holz und Metall lässt das dreigeschossige Bauvolumen leicht und elegant wirken. Während die Fassaden grundsätzlich als stehend wahrgenommen werden, entsteht an der Hauptwohnseite der Eindruck einer stark liegenden Struktur, welche die Aussenräume als geschossweise zusammenhängende Einheit wirken lassen. Die Sichtbetonsockel laufen in Material und Gestalt weiter in die Eingangsbereiche und formulieren diese jeweils mit einem massiven Vordach als Einheit und Adresse des Baus aus.



### Visualisierung

eigene Darstellung

In Zusammenarbeit mit

Gemeinde Thalwil



Angewandte Raumplanung,  
Projektarbeiten des Studiengangs  
Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung

# Partnergemeinde 2022 Thalwil